

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Jernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6028-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wegspreise: Vom Verlag bezogen: M. 2.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 3.00, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kulturzeitschriften-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, örtliche Reklamen M. 7.—, auswärtige Reklamen M. 10.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachsch. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Freitag, 3. Februar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 58. + 70. Jahrgang.

Lahmlegung des Eisenbahnverkehrs.

Den streikenden Eisenbahnern scheint die Lahmlegung des Eisenbahnverkehrs in fast ganz Deutschland gelungen zu sein. Ausgenommen von dem Streik sind nur das besetzte Gebiet, Süddeutschland und der Eisenbahndirektionsbezirk Rattowitz. Sogleich nach Proklamierung des Streiks hat die Reichsgewerkschaft einen Aufruf „An die arbeitnehmende Bevölkerung“ verbreitet, der den mit geringer Mehrheit im Vorstand gefassten Streikbeschluss mit der Behauptung rechtfertigt, hinter dieser knappen Majorität der Vorstandsmitglieder stehe die überwältigende Mehrzahl aller Verbandsangehörigen. Nach einer Aufzählung der Gründe, die den Vorstand der Reichsgewerkschaft zu seinen Beschlüssen geführt hätten, wird die geradezu groteske Behauptung aufgestellt, daß das Reich die gesamten Reparationslasten Deutschlands für 1922 allein aus der Unterbilanz seiner Beamten herauszuwickeln suche. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten ist gegen den Verfasser und gegen den Hersteller des Flugblattes ein Strafverfahren eingeleitet worden.

In den weitesten Kreisen der Bevölkerung gewinnt man immer mehr den Eindruck, daß der Streik der Eisenbahner ein Verbrechen am Vaterland ist. Gerade jetzt braucht der Staat das unbedingte Zusammenhalten aller seiner Kräfte, gerade jetzt ist es notwendig, die Reichsleitung in den Stand zu setzen, sich frei von der Belastung durch innere Streitigkeiten und Kämpfe den Dingen der Außenpolitik mit aller Konzentration widmen zu können. Daher ist es auch verständlich, daß sich der den Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften nahestehende Allgemeine Eisenbahnerverband in einer längeren Entschliessung entschieden gegen das Vorgehen seiner Kollegen wendet. Dagegen will es nicht viel bedagen, wenn die Kommunisten, die sich von allen politischen Parteien allein vorbehaltlos hinter die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter stellen, die sofortige Einberufung des Reichstags zwecks Beratung ihres Antrags auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten verlangen und wenn sich auch die in den freien Gewerkschaften organisierten Verbände gegen das Streikverbot wenden und wieder einmal mit dem Generalstreik drohen. Die Regierung kann diesmal nicht nachgeben. Sie muß hart bleiben und es jetzt, nachdem fast überall die technische Nothilfe eingesetzt worden ist, den streikenden Eisenbahnern überlassen, sich auf ihre Pflichten der Allgemeinheit gegenüber zu bestimmen. Daß das bald geschehen möge, ist der Wunsch aller ihr Vaterland liebenden Deutschen!

Der Verkehr im besetzten Gebiet.

Br. Köln, 3. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Aus dem Eisenbahndirektionsbezirk Köln wird gemeldet, daß der gesamte Verkehr vom besetzten zum unbesetzten Gebiet und umgekehrt infolge des Streiks vollständig stillsteht. Schnellzüge und durchgehende Veroneszüge sind seit heute nicht von Köln her nicht mehr eingetroffen und können daher auch nicht mehr abgefahren werden, weil sie keine Weiterbeförderung finden. Durch die Einwirkung dieser Unregelmäßigkeiten auf die Betriebsverhältnisse im besetzten Gebiet wird auch hier der Verkehr möglicherweise eine Einschränkung erleiden. Er wird aber soweit als möglich aufrechterhalten werden. Dem reisenden Publikum wird empfohlen, vor dem Eintritt von Reisen Auskunft auf den Bahnhöfen einzuholen. Da das unbesetzte Gebiet auch keine Güterzüge mehr annimmt, war es erforderlich, den geplanten Verkehr einschließend Gedächtnis- und Erwerbsverkehr dahin zu lenken.

Die Kohlentransporte im Rheinland.

W. T. B. Paris, 2. Febr. Wie Savas mitteilt, hat der Minister für die öffentlichen Arbeiten General Wegmann beauftragt, alle Maßnahmen zu treffen, damit die Kohlentransporte im Rheinland trotz des Streiks der deutschen Eisenbahner, der um Mitternacht die völlige Einstellung des Verkehrs auf dem rechten Rheinufer herbeigeführt habe, reibungslos bis vor sich gehen.

Vollständige Verkehrsstockung in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 3. Febr. (Drahtbericht.) Die Verkehrsstockung hat sich verschärft. Trotz des Verlusts einer Anzahl Streikender, die arbeitswilligen Beamten am Eintritt in das Direktionsgebäude zu verhindern, ist es indes gelungen, den Dienst in der Direktion aufrecht zu erhalten und fortzuführen, während der Verkehr vollständig ruht. An verschiedenen Stellen in Frankfurt verhalten sich heute vormittags verschiedene Streikleistungen die arbeitswilligen Beamten zu verdrängen und die Leitung der Betriebe selbst in die Hand zu nehmen. Im Direktionsbezirk Frankfurt haben von gestern nachmittags bis heute früh 33 Verones- und Güterzüge. Der Verkehr von Süddeutschland nach Frankfurt wird über Darmstadt bis zur Vorortstation Lissa aufrecht erhalten. Bis heute mittag trafen dort vier Züge ein.

W. T. B. Frankfurt a. M., 3. Febr. Die Lage hat sich im Laufe der Nacht nicht geändert und auch heute vormittag werden von hier kaum Züge abgehen können. Dagegen sind in den Nachstunden je ein Zug aus der Richtung Fulda und Friedberg einetroffen. Der Hauptbahnhof und

auch das Gebäude der Eisenbahndirektion werden von Schupo bewacht und der Plan von ihnen freigehalten, da die Streikenden andere Veronesen am Betreten des Direktionsgebäudes verhindern wollen.

W. T. B. Frankfurt a. M., 3. Febr. Die technische Nothilfe wurde gestern nachmittags eingeleitet. Zahlreiche Ingenieure haben sich bereit erklärt, die Züge zu fahren. Eine Anzahl Lokomotiven ist aufgehoben und steht fahrbereit. Die Eisenbahndirektion hofft, heute nacht die notwendigen Züge nach Frankfurt hereinzubringen und ebenso morgen einen Verkehr mit Lebensmittelzügen einzurichten. Züge sind heute nicht abgegangen; dagegen sind zwei Veroneszüge aus der Richtung Wehra angekommen. Auf der Strecke Köln-Gießen wird der Verkehr aufrechterhalten.

W. T. B. Frankfurt a. M., 2. Febr. Auf der Strecke Gießen-Wehra-Rhön sind heute fast alle Veroneszüge abgefahren worden. Gestern nacht wurde die Strecke wieder in Betrieb genommen. Das Lokomotivpersonal dieser Strecke ist zum größeren Teil aus Veronesen aller Dienststellen berufen und zusammengestellt worden. Von Limburg aus sind in der Richtung Wehrwald-Kamberg und Wehrwald vier Veroneszüge abgefahren worden. — Das Verkehrsministerium hat durch Telegrammform für die Zeit des Streiks denjenigen Beamten, Angestellten und Arbeitern, die zur Durchführung und Aufrechterhaltung des Betriebes im Lokomotiv-, Verones- und Zubehörsdienst auf einer anderen Station verwendet werden, unter Vorbehalt des Widerrufs die Gewährung des Doppeltarifs der verordnungsmäßigen Reisekosten zugesagt und die Maßnahme, daß daneben die Aufwandsentschädigung für die Beamten des Fahr- und Veronesdienstes zahlbar bleibt.

W. T. B. Frankfurt a. M., 3. Febr. Eine Sitzung der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen der Frankfurter Arbeiterkammer beschloß gestern mit dem Erlaß des Reichspräsidenten und erhob gegen ihn scharfsten Protest, da sie in ihm einen Angriff gegen das Streikrecht der gesamten Arbeiterschaft erblickt.

Eine von etwa 6000 Eisenbahnern besetzte Versammlung nahm gestern abend nach kürzlicher Aussprache eine Entschliessung an, in der der Zentralvorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes in Berlin zur sofortigen Ausgabe der Streikparole aufgefordert und der Reichsregierung wegen ihres Streikverbotgesetzes das schärfste Mißtrauen ausgesprochen wird. Die Versammlung, von der Frankfurter Ortsverwaltung des Deutschen Eisenbahnerverbandes einderufen, beschloß, am Freitag (heute) in allen Betrieben eine Urabstimmung der Eisenbahner über einen allgemeinen Streik aller Bahnbetriebsstellen stattfinden zu lassen.

Das Ortsamt der Deutschen Beamtenverbände hat in einer gestern abend abgehaltenen, von sämtlichen Verbänden stark besuchten Versammlung folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

Das Ortsamt der Deutschen Beamtenverbände hat die dringende Forderung der Regierung sofort anzunehmen, daß die gesamte Beamtenschaft von Frankfurt a. M. und Umgebung mit den Bestimmungen der Eisenbahner in sympathisiert und die Gründe, die zum Streik geführt haben, würdigt. Es wird von der Regierung erwartet, daß sie unverzüglich in Verhandlungen mit dem Deutschen Beamtenbund eintritt.

Ein unabhängiger Antrag auf Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Die Reichsstaatsrat der U. S. B. hat an den Präsidenten des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in dem beantragt wird, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichstages als erster Punkt ein Antrag auf sofortige Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar setze werde.

Protest der Berliner Gewerkschaftskommission.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Die Berliner Gewerkschaftskommission veröffentlicht im „Vorwärts“ und in der „Freiheit“ einen Protest gegen das Verbot des Reichspräsidenten, den die Arbeitsniederlegung von Beamten der Reichseisenbahn. Die Verordnung bedeute eine Entziehung des in der Verfassung garantierten Koalitionsrechtes.

Der Reichsrat billigt die Maßnahmen der Reichsregierung.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Im Reichsrat wurde unverändert der Etat der Volkerverwaltung für 1922 angenommen. Mit nur geringen Änderungen wurde schließlich der Etat des Reichsverkehrsministeriums (Verwaltung der Reichsbahnen) angenommen. Mit der Annahme des Etats schloß sich das Plenum dem Vorschlag der Ausschüsse an, nach welchem der Eisenbahnerstreik als unvereinbar mit der Beamteneigenschaft verurteilt wird und die Maßnahmen der Reichsregierung selbstständig werden und die Reichsregierung ersucht wird, mit allen Mitteln darauf zu sein, daß die Ordnung und die Autorität des Staates wiederhergestellt werden.

Eine Vermittlungsaktion des Gewerkschaftsbundes.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes sprach gestern beim Reichspräsidenten vor, um eine Vermittlungsaktion anzusprechen. Aus allen Teilen des Reiches laufen Briefe und Telegramme an den Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ein, in denen er aufgefordert wird, den sofortigen Generalstreik zu erklären, um die Maßnahmen der Regierung rückgängig zu machen. Auch Vertreter des Deutschen Beamtenbundes haben gestern bei der Regierung zu vermitteln gesucht. Die Regierung hat es aber abgelehnt, in Verhandlungen einzutreten.

Die Post- und Telegraphenangestellten erklären sich solidarisch.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Die Funktionäre des Berliner Post- und Telegraphenbundes haben beschlossen, sich mit dem Streikbeschluss der Eisenbahnerfunktionäre solidarisch zu erklären.

Einschränkung der Postbeförderung.

W. T. B. Berlin, 2. Febr. Infolge des im Reich, ausgenommen Süddeutschland und die besetzten Gebiete, stockenden Eisenbahnverkehrs ist ein durchaufender Postverkehr zum Teil unterbunden zum Teil stark eingeschränkt. Die Annahme von Postsendungen, besonders Pakete, muß deshalb von den Oberpostdirektionen soweit und solange eingeschränkt werden, als die Erreichung der Bestimmungsorte ausbleibt. Die Beförderung lebenswichtiger Sendungen wird jedoch möglichst bevorzugt. Die von der Eisenbahnerverwaltung eingerichteten Notzüge werden für die Postbeförderung benutzt. Soweit es angängig ist, richten die Oberpostdirektionen auch auf weite Entfernungen einen Reiseverkehr mit Volkstrawagen ein, gleichzeitig auch zur Beförderung von Postkraftwagen. Soweit die beschränkte Zahl von ilubereiten Flugzeugen es gestattet, finden zur Beförderung eiliger Briefsendungen vom 3. Februar ab Gelegenheitsflüge von Berlin nach Dresden, Dortmund, Bremen, Hamburg und Stettin statt, die auch auf dem Rückwege zur Postbeförderung benutzt werden können.

Der Allgemeine Eisenbahnerverband beteiligt sich nicht.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Der Allgemeine Eisenbahnerverband, der 55 000 Mitglieder umfaßt, hat die Beteiligung am Streik abgelehnt.

Verhaftung von Führern der Bewegung.

W. T. B. Berlin, 2. Febr. Zwei Führer der Eisenbahnerstreikbewegung wurden heute morgen festgenommen: Der Lokomotivführer Sperhagen aus Romwes, der erster Vorsitzender der Gewerkschaft deutscher Lokomotivführer ist und zugleich dem Hauptvorstand der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter angehört, ferner der Eisenbahnerführer Fäbber aus Berlin, der im geschäftsführenden Vorstand der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter das Amt des Kassierers vertritt. Gegen beide wurde ein polizeiliches Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen die Verordnung des Reichspräsidenten eingeleitet. Ferner konnten bei verschiedenen Berliner Großbanken Beträge von mehreren Millionen Mark beschlagnahmt werden, die dort von verschiedenen, den Streik betreibenden gewerkschaftlichen Organisationen niedergelegt wurden.

Wie das „A. T.“ mitteilt, sind die zwei verhafteten Führer der streikenden Eisenbahner nach ihrer Vernehmung wieder aus der Haft entlassen worden. — Nach einer weiteren Blättermeldung ist in Hannover ein Funktionär der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter wegen Aufforderung zum Streik festgenommen worden. In Danburg wurde ein Lokomotivführer, der sich weigerte, einen fahrplanmäßigen Zug zu fahren, seines Amtes enthoben.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eia. Drahtbericht.) Außer zwei Hauptführern der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten ist gestern auch der zweite Vorsitzende der Reichsgewerkschaft Thiemer, verhaftet worden, als er gerade 100 000 M. Streikgelder bei einer Großbank abgehoben hatte. Im ganzen führte er 600 000 M. bei sich, die vorläufig beschlagnahmt wurden. Bislang ist es noch nicht gelungen, den Aufenthaltsort des Aktionsausschusses ausfindig zu machen.

Ein allgemeiner Überblick.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Ein allgemeiner Überblick über die Streiklage im Reich vom 2. Februar, nachmittags, besagt, daß im Laufe des 2. Februar in fast sämtlichen Provinzen Norddeutschlands das Lokomotivpersonal fast vollständig, das Zubehörspersonal dagegen nur zum Teil in den Händen trat. Die Eisenbahnerverwaltung nahm im Laufe des 2. Februar den Verkehr nur vereinzelt auf, weil ein zuverlässiger Überblick über das dienstbereite Personal erst gewonnen werden mußte. Von Berlin wurden einzelne Veroneszüge und Vorortzüge abgefahren. Der lebenswichtige Güterverkehr, insbesondere Milch- und Viehzüge usw., wird von den Eisenbahndirektionen so weit wie möglich durchgeführt. In welchem Umfang es gelingen wird, vom Abend des 2. Februar an und im Laufe des 3. Februar mit Hilfe der technischen Nothilfe, arbeitswilliger Bediener, Ingenieure und hohem Personal den Notbetrieb für die lebenswichtigen Güter und den dringenden Veronesverkehr durchzuführen, läßt sich noch nicht übersehen. Es wird auch versucht, durch Hinzuziehung des arbeitswilligen Personals von anderen Stellen diesen Notbetrieb zu sichern. An einzelnen Stellen Norddeutschlands wird sogar noch Lokomotivpersonal der Streik abgelehnt. Nach Meldungen, die im Verlauf des 2. Februar eingegangen sind, trifft dies für Halle, Saara, Kottbus und Merseburg zu. Die Arbeiterschaft hält sich ebenfalls dem Streik fern und befolgt die von dem Zentralvorstand herausgegebenen Weisungen. Nachrichten über Gewaltakte der Streikenden sind bisher nicht eingetroffen. In Berlin machen sich die Verkehrsstockungen sehr bemerkbar. Infolge der Unterbrechung des Stadt- und Vorortverkehrs werden die Straßenbahnen, die Omnibusse und die Hochbahn vom Publikum bis zur äußersten Überfüllung der Plätzen in Anspruch genommen.

In Berlin.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Die Eisenbahndirektion teilt zur Streiklage in ihrem Direktionsbezirk mit: Außer dem Personal der Volkerverwaltung für die Einbringung der Eisenbahnbediensteten zu ihren Dienststellen wurden auch Züge des öffentlichen Verkehrs abgefahren. Der Fernverkehr ruht bis auf je einen Zug nach Sommerfeld, Starogard und Stendal sowie einige Züge nach Wittberg und allen Zügen nach Kottbus. Der Fernverkehrsverkehr und der Kanalarbeiterverkehr ruhen nahezu vollständig. Die eingesetzten Milch- und Viehsendungen wurden jedoch gestellt. Stationspersonal ist bis auf einige Stationen ausreichend vorhanden. Vom Lokomotivpersonal streiken nahezu 100 Prozent. Die technische Nothilfe wurde inzwischen an mehreren Stellen eingesetzt.

Streifnachrichten aus dem Reiche.

W. T. B. Kassel, 3. Febr. In einer gestern nachmittags abgehaltenen Versammlung der hiesigen Mitglieder der freien Gewerkschaft deutscher Eisenbahner...

10 Uhr abends. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Bis jetzt handelt es sich um im Direktionsbezirk Kassel nur um Teilstreiks. Es ist gelungen, auf allen von Kassel ausgehenden Zügen einen Teil des Personalverkehrs durchzuführen...

W. T. B. Erfurt, 3. Febr. Die hiesige Eisenbahndirektion teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Erfurt hat sich zu weit verbreitet, das vorwiegend auf allen Strecken des Direktionsbezirks ein notwendiger Personen- und Güterverkehrsverkehr durchgeführt werden kann.

W. T. B. Magdeburg, 2. Febr. Im Direktionsbezirk Magdeburg ist nur das Lokomotivpersonal in großem Umfang in den Streik getreten. Es war möglich, die für den Streik vorgesehenen Züge, so die D-Züge Berlin-Stankfurt (Mer) Hannover und nach Köln zu fahren.

W. T. B. Dresden, 3. Febr. Im Bereich der Eisenbahngeneraldirektion Dresden hat die überwiegende Mehrheit des Eisenbahnpersonals dem Streikbeschluss keine Folge geleistet. Dagegen ist die große Mehrheit des Lokomotivpersonals in den Streik getreten...

W. T. B. Breslau, 3. Febr. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Es ist der Eisenbahndirektion gelungen, den Personenverkehr im gesamten Bezirk, wenn auch mit Einschränkungen, aufrechtzuerhalten.

W. T. B. Hamburg, 3. Febr. Die Eisenbahndirektion Altona teilt mit: Am Mittwoch zum 2. Februar war im allgemeinen auch im Direktionsbezirk Altona der Betrieb stillgelegt. Das Lokomotivpersonal leiste überall die Arbeit nieder, ebenso die Betriebswaagenführer der elektrischen Stadt- und Vorortbahnen.

W. T. B. Bremen, 2. Febr. Infolge des Streiks der Eisenbahner in den umliegenden Bezirken machte sich auch in Bremen seit den Morgenstunden eine Störung im Eisenbahnverkehr bemerkbar. Hier abgelenkte fahrbahnmäßige Züge wurden unterwegs angehalten und mussten zum Teil nach Bremen zurückkehren.

Vor einem Berliner Straßenbahnerstreik?

Br. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Unter den Straßenbahnern Berlins wird heute eine Urabstimmung über einen etwaigen Streik stattfinden. Nach einer Meldung der „N. B. Z.“ soll unter den Straßenbahnern starke Streikstimmung herrschen.

Die Verhandlungen mit den Berliner städtischen Arbeitern.

W. T. B. Berlin, 3. Febr. Nachdem wegen der Frage des Abschlusses eines Manteltarifs für die städtischen Arbeiter und nichtständigen Angestellten eine Einigung zwischen den im Lohnratte vereinigten Tarifverbänden und dem Magistrat nicht hatte erzielt werden können, erklärte sich die Stadtvorordnetenversammlung mit der Einigung eines als Einigungsamt fungierenden Ausschusses von acht Magistratsmitgliedern und 17 Stadtvorordneten einverstanden.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. In Verdis Oper „Aida“ gastierte auf Anstellung Fräulein Edith Maerker (von Königsberg) in der Titelrolle. Es soll sich um einen Ertrag für die zur nächsten Spielzeit von hier scheidende Gertrude Gensersbach handeln. Da wird denn wohl vor der Hand jede Nachfolgerin für uns ein Gensersbach-Ertrag bleiben.

Der Streit um Rathenau.

Bb. Berlin, 3. Febr. In der offiziellen Darstellung, die „Die Zeit“ über die Verhandlungen der Deutschen Volkspartei mit dem Reichkanzler hinsichtlich der sogenannten persönlichen Garantien gegeben hat, ist auch mit der Behauptung operiert worden, der Reichkanzler habe in einer Unterhaltung mit dem Abgeordneten Becker-Hessen gesagt, Rathenau habe auf seine Ernennung gedrängt und nicht einmal ihre Verschiebung um 48 Stunden dulden wollen.

Der Beschluss der Fraktion der Deutschen Volkspartei, wegen der Ernennung Rathenaus und hinsichtlich der Vereinbarungen über die Finanzpolitik sich wieder „freie Hand“ vorzubehalten, ist, wie der „Vorwärts“ wissen will, nur mit 17 gegen 15 Stimmen gefasst worden.

Br. Hamburg, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorsitzende der demokratischen Partei, Senator Dr. Petersen, machte im „Hamburger Fremdenblatt“ Ausführungen, denen wir folgen lassen. Bei der Ernennung Rathenaus zum Minister des Äußeren müssen den Reichkanzler offenbar rein sachliche Gesichtspunkte geleitet haben. Von dem Gedanken ausgehend, daß für das deutsche Vaterland bei der jetzigen außenpolitischen Lage ein Kabinett mit Rathenau das günstigste sei, hätte er und der Reichspräsident dem deutschen Volke und der Welt unabweisend erklärt, daß dieses Kabinett die Politik führen wird, die durch diese zwei Namen gekennzeichnet wird.

Die deutschen Zahlungen.

D. Paris, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die französische Regierung gibt offiziell bekannt, daß es nunmehr den alliierten Regierungen anheimsteht, ob sie über die deutschen Zahlungen für 1922 selbst verhandeln oder die Angelegenheit der Reparationskommission überlassen wollen.

Staatssekretär Bergmann in Paris.

D. Paris, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere Staatssekretär Bergmann ist gestern in Paris eingetroffen. Es ist zu erwarten, daß er mit seiner Erfahrung und seinem Einfluß den Staatssekretär Fischer bei den Verhandlungen unterstützen wird, die mit der Reparationskommission in diesen Tagen erfolgen werden.

Die Holzforderungen der Entente.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer halbamtlichen Meldung hat die Reparationskommission der deutschen Regierung eine Aufforderung über die Holzforderungen für 1922 von Frankreich, Belgien, Italien und England übermittelt. Die Regierung hat sich daraufhin entschlossen, die Reparationskommission mitzuteilen, daß sie alle geforderten Holzlieferungen erfüllen würde, um den größten Teil der Lieferungen zu ermöglichen.

Eine neue Erhöhung der Gütertarife.

Br. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Reichsrats wurde bei Beratung des Etats des Reichsverkehrsministeriums mitgeteilt, daß vom 15. März ab ein abermaligste Zuschlag von 15 Prozent auf den Gütertarif vorzulegen sei.

Der deutsche Botschafterposten in Amerika.

W. T. B. Berlin, 2. Febr. Die Nummer 35 der „Freiheit“ hatte mitgeteilt, nicht Minister Hermes habe abgelehnt, nach Washington zu gehen, sondern die amerikanische Regierung habe ihn als unerwünscht bezeichnet. Diese Nachricht ist unrichtig. Mit der amerikanischen Regierung fand überhaupt keine Fühlungnahme wegen der Belegung des Botschafterpostens durch Hermes statt.

Die Konferenz von Genua.

D. Paris, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie bereits gemeldet, hat der Quai d'Orsay eine Meldung des „Parisien“ demontiert, wonach Boicard die französische Juliane der Teilnahme an der Konferenz von Genua an die italienische Regierung gegeben hätte. Bekanntlich hat aber das Dementi gleichzeitig hinzugefügt, daß eine formelle Zulage nicht mehr nötig sei, nachdem die in Cannes vertretenen Mächte die Konferenz beschlossen hätten.

Die Konsolidierung der alliierten Schulden in Amerika. W. T. B. Washington, 3. Febr. Staatssekretär Mellon erklärte im Finanzausschuß des Repräsentantenhauses, auf Seiten der Regierung beständen Bedenken gegen die Form die der Gelebenswert über die Konsolidierung der alliierten Schulden im Senat erhalten habe.

Die Schierei in Petersburg.

W. T. B. Dvoveln, 2. Febr. Die Schierei in Petersburg bei Gleiwitz ist dadurch entstanden, daß etwa 100 Leute vor einer Turnhalle erschienen, in der von den Franzosen beschlagnahmte Waffen aufgehoben wurden. Ein französischer Soldat schoß daraufhin auf die Menge und tötete einen Zivilisten.

Am Dvoveln, 2. Febr. Havas meldet: Die gerichtliche Untersuchung wegen des Angriffs in Petersburg wird in Gleiwitz, wo seit zwei Tagen der Belagerungszustand erklärt ist, eifrig fortgesetzt. Nach eingeschlagenen Ermittlungen haben die Deutschen bei dem Angriff zwei Tote verloren. Die Hausdurchsuchungen werden ebenfalls fortgesetzt und mehrere Verhaftungen sind vorgenommen. Ein Individuum, das den Befehlen der Bolschewisten Widerstand leistete, ist getötet worden.

Am Paris, 2. Febr. Heute vormittag trat im Ministerium des Äußeren unter dem Vorsitz Boicards ein Kabinettsrat zusammen. Der Ministerpräsident unterrichtete seine Kollegen von den ersten Zwischenfällen in Gleiwitz und Oberglogau.

Am Dvoveln, 2. Febr. Havas meldet: Die interalliierten Behörden haben in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Dvoveln einen Eisenbahnwagen mit Handgranaten beschlagnahmt, der aus Deutschland zu kommen scheint.

Beginn des Konklaves.

D. Rom, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Am Donnerstagsvormittag begannen im Vatikan die kirchlichen Zeremonien, die das Konklave einleiten. Fünfzig Kardinäle waren anwesend. Die Messe wurde von dem ältesten Kardinal, Banutielli, gelebiert. Sie wurde in der Sixtinischen Kapelle gelesen. Als Kandidat für den päpstlichen Stuhl wird jetzt auch der Kardinal Laurenti genannt, dem man Aussicht einräumt.

Der künftige Papst.

D. Rom, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem römischen Korrespondenten der „Times“ ist es wahrscheinlich, daß man sich auf den seitens Gasparri empfohlenen Kandidaten den Erzbischof von Florenz, Mistrangelo, als künftigen Papst einigen wird.

Eine Umfrage über den Buchgeschmack. Wie unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage den Büchermarkt und den Buchgeschmack beeinflusst, das ist eine interessante Frage, für deren Beantwortung wichtige Anhaltspunkte in der Umfrage geboten werden, die das „Völkchenblatt“ für den deutschen Buchhandel über das Weihnachtsgeschäft 1921 angestellt hat. Die bisher eingelaufenen Mitteilungen sind sich darüber einig, daß die Ausstattung des Buches gegenwärtig für den Absatz eine viel größere Rolle spielt, als früher.

litische Talent löte hier gleichermaßen keine werdende Kraft. Der Gesamteindruck dieses Gastspiels: frisch, hoffnungreich, verheißungsvoll. Der Erfolg beim Publikum war zweifellos. Nun aber wäre doch dringend zu wünschen, die Königsberger Sängerin noch in einer weiteren Rolle kennen zu lernen: nicht nur als äthiopische — sondern auch als deutsche Jungfrau.

Literarische Gesellschaft. Ein in weiteren Kreisen noch wenig bekannter Dichter, Friedrich Carl Bus aus Frankfurt a. M., erschien gestern am Borlesertisch und trug aus seinen Werken vor, wobei er auch einige noch unveröffentlichte Dichtungen zu Gehör brachte. Seine April ist durch einen weichen, oft wehmütigen, gelegentlich auch reflektierenden Zug gekennzeichnet. Bilder und Gedanken sind persönlich erfüllt, die Verse glatt und wohlklingend. Bus las vor allem aus den „Liedern eines Mannes“. Es waren tief ernste Gelänge, voll schmerzlicher Sehnsucht und Schmerz, gestreift vom Hauch der Ewigkeit. Einen besonders starken Eindruck hinterließen die Lieder vom Tod, so z. B. jene Kirchhofsphantasie, wo im feinen Riesel des Herbstregens die Gräber sich hinziehen — „Was trennt mich noch? Ein kurzer Schritt, und ich schlafe in alle Ewigkeit mit.“ Oder die Vision von der Senfe des Todes und dem Erntewagen, der unter der Last der Leichen adgt. — Domherr und Rabbi, Braut und Dirne, Marißall und Schneider, König und Jakobiner übereinander geschichtet. Aber der Tod ist nicht nur der große Würger, sondern auch der Erlöser, der Heiland, mit der Friedenssalbe. Ein kühnes Bild: Jemand packt den Tod am Mantel und wälzt ihn mitten entwei. Aber er erntet keinen Dank. Tausende und Zehntausende suchen ihm, zerreißen ihn, weil er ihnen den größten Wohlthäter geraubt, und unter Hofmanns, Danken und Beten hat der Tod keine Macht wieder anzutreten. Neben solchen Rücksichten und holschnittmäßigen Totenängsten fehlte es aber nicht an lebensvollen Eindrücken, wie dem innigen Danklied zum Preis der Mutter: von den beiteren Impressionen dieser besonders die Geschichte von dem Elst, der die edle Rose auftrifft, ohne ihren Wert zu erkennen. Eine Epilode aus der „Geschichte der kleinen Nissi Golatti“ war ganz auf Innerlichkeit und seelisches Erleben gestellt, während eine Scene aus dem Drama „Die Darsenburger“ eine kräftige, teilweise leicht allertümelnde Sprache anfühlte. Die Zuhörer schloß den Worten des Vortragenden mit schillernder Anteilnahme und ließ es an herzlichem Beifall nicht fehlen.

Wiesbadener Nachrichten.

Landreise und Eingemeindung.

Aber eine Verhandlung des Verbands der preussischen Landkreise mit dem Gemeindevorstand des Landtags...

1. Die Landkreise beanspruchen als durchaus gleich notwendige und gleichwertige kommunale Faktoren unbedingte Gleichberechtigung mit den Stadtkreisen.

2. Eingemeindungsverhandlungen sind von Anfang an nur unter gleichmäÙiger und gleichzeitiger Mitwirkung der beteiligten Landräte und Oberbürgermeister zu führen.

3. Bei Eingemeindungen sind die Interessen der abgehenden Landkreise erschöpfend und gerecht gegen die der eingemeindenden Städte abzuwägen.

4. Es muß ein Forum geschaffen werden, welches die Einhaltung der in Eingemeindungsverträgen übernommenen Verpflichtungen, auch in den Fällen löst, wo bisher schon infolge Fehlens eines legitimierten Klägers, ein Richter nicht ansetzen werden konnte.

5. Der nach einer Eingemeindung (Austreibung) verbleibende Restkreis ist für die ihm durch die Eingemeindung erwachsende EinbuÙe an Finanzkraft unter gerechter Abwägung etwaiger sich ergebender Ersparnis unbedingt in vollem Umfang schadlos zu halten.

Diese Forderungen unterbreiten die Landkreise den berechtigten Forderungen in erster Linie als Vorschläge zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden Neubildung der preussischen Gemeindevorstände...

Zum Eisenbahnkreiß. Das Postamt 1 teilt uns mit: Infolge der Störung im Eisenbahnverkehr können Postsendungen vorerst nur insoweit befördert werden, als sie nach Orten im beletzten Gebiet, sowie nach Bayern, Württemberg und Baden gerichtet sind.

Mitfahrleistungen während des Eisenbahnkreißes. Der Eisenbahnkreiß wird voraussichtlich auch die Mitfahrleistungen der Stadt Wiesbaden ungenützlich beeinflussen, und zwar insoweit, als das städtische Mitfahramt auf die mit der Bahn aus dem unbefetzten Gebiet einzuführende Mitfahrleistungen rechnen können.

Konferenzstadt Wiesbaden. Der Reichsverband der deutschen Hilfsarbeiter wird seine diesjährige Verbandstagung in der zweiten Hälfte des Monats Juni in Wiesbaden abhalten.

Zur Ausfertigung von Steuerbüchern. Das Finanzamt teilt uns mit: Die Steuerbücher für das Jahr 1922 sind zum Teil mit den alten Ermäßigungsdaten, zum Teil mit den neuen Ermäßigungsdaten ausgearbeitet worden.

Eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen. Der Männer-Turnverein, in dessen Reihen der Krieger besonders empfindliche Lücken gerissen hat...

greifendes Bild von Heldentum, mit der die waderen Turner hinausgezogen sind, um ihr Vaterland zu schützen...

Som Viehmarkt. In allen Viehgattungen lebhaftes Geschäft, das nur gestern die Tendenz am Markt, der mit 76 Rindern, darunter 22 Ochsen, 2 Bullen, 52 Kühen und Färlern...

Eternabend der Schule an der Lehrstraße. Am Sonntag veranstaltete die Schule an der Lehrstraße einen Eternabend. Es wechselten Schuljünglinge mit Antragsproben. Herr Lehrer Wittgen hielt einen mit Besinnung aufgenommenen Vortrag über den vererblichen Einfluß der Schmutz- und Schundliteratur...

Freireisende Gemeinde. Diesen Sonntag, früh 10 Uhr, spricht Herr Professor Ickler im Stadtratsgebäude im Sitzungssaal des Rathauses über das Thema: Die Rolle des Abendlandes in modernster Kulturzeit.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. In Staatstheater, Kleines Haus (Königs-Theater, Dillenstraße 42), das Samstag, den 4. Februar, mit einer Aufführung von 'Mina von Barnhelm' eröffnet wird...

Kaus dem Vereinsleben. Der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund hat am nächsten Sonntag im Programm 2 am Hofplatz den Schriftsteller Rudolf John Geseles als Gäste über die 'Edde' sprechen.

Aus Provinz und Nachbarschaft. Zum Kausmach in Frankfurt a. M. In Frankfurt a. M., 2. Febr. Der Kunst- und Fleißkünstler Ballhuser Otho und der Kenntler Hubert Kolberg wurden am Mittwochnachmittag dem Untersuchungsrichter unter harter Bedrohung zur Vernehmung vorgeladen.

Schließung des öffentlichen Hauses. In Frankfurt a. M., 2. Febr. Durch polizeiliche Verfügung werden die in Frankfurt vorhandenen öffentliche Ende März geschlossen. Die Praktikanten erhielten die Kausforderung, ihre Wohnung bis zum 1. April zu räumen.

Frankfurter Kriminalstatistik. In Frankfurt a. M., 2. Febr. Von der Kriminalpolizei wurden im Monat Januar folgende Straftaten bearbeitet: 8 Morde, 2 Raubüberfälle, 12 Diebstahlüberfälle, 12 Raubfälle, 16 Hehlereifälle, 204 Diebstähle, 201 Einbruchdiebstähle, 388 kleinere Eigentumsvergehen, 144 Betrugsfälle, 22 Unterschlagungen, 65 Minderverbrechen, 34 Sittlichkeitsvergehen, 199 Sittlichkeitsübertretungen, 14 Schleichhandel, 70 Nahrungsmittelfälschungen. Begegnungen wurden 645 Personen, 53 psychiatrische Gesunde, 1122 wurden 118 männlich und 41 weiblich Personen.

Im Alter von über 100 Jahren gestorben. w. Kreuznach, 2. Febr. Die aus Brücken (Wirtensfeld) berichtet wird, daß hier im Alter von 100 Jahren 2 Frauen und 20 Tagen der Älteste Karl Knapp.

Eine Betrugschande verurteilt. w. Bad Neuenahr, 2. Febr. Die hiesige Volkerei nahm hier fünf Personen fest, die sich als Kaufleute aus Berlin und Düsseldorf ausgaben, und zwar unter dem anfänglichen Vorwand, daß sie falsches Geld verausgabten.

Bermischtes.

Eine historische Pfeife. Die Pfeife des berühmten englischen Seemanns Walter Raleigh dient nicht nur im Leben dieses süßen Entdeckungsfreisenden, sondern auch in der Geschichte des Rauchers eine wichtige Rolle. Soll er doch zuerst den Tabak nach der alten Welt gebracht haben...

Die Stadt über die Niagarafälle. Die aufregende Frucht eines von dem Schicksal des Geländewerders bedrohten Regers über den vereinten Niagara in der Nähe der berühmten Fälle wird in amerikanischen Blättern berichtet. Der Regent Matthew Bullard war bei einem Unfall der Farbigen gegen die Weißen zu Tode gekommen...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berlin, 2. Febr. Wegen des in seiner Ausdehnung und seinen Folgen für das deutsche Wirtschaftsleben unübersehbaren Streikes der Eisenbahner herrschte an der Börse seitens der Spekulation und des Privatpublikums ziemliche Zurückhaltung...

Kurse vom 2. Februar 1922.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien, listing various securities and their prices.

Der Markkurs im Ausland.

Mainz, 2. Febr. Der Markkurs neigte heute wieder zur Schwäche bei geringen Veränderungen. Während er in Zürich am Mittag mit 2.00 um 7% höher notierte, ging er in Paris um 1/2 auf 57.25 und in Amsterdam um 1/2 auf 132 zurück.

Banken und Geldmarkt.

* Außenhandelsstelle für den Exporthandel zur Devisenbeschaffung. Der Ausschuss der Außenhandelsstelle für den Exporthandel hat beschlossen, daß die Ausfuhrfirmen 60 Proz. der aus hochvalutarischen Ländern entfallenden Devisen an die Reichsbank oder eine Privatbank mit der Verpflichtung zur Weitergabe an die Reichsbank abzuführen haben. Sofern die dem Ausfuhrhaus verbleibenden 40 Proz. der Devisen seine Unkosten nicht decken und hiernach die Ablieferung von 60 Proz. nicht durchgeführt werden kann, ist im einzelnen der Außenhandelsstelle gegenüber der Nachweis hierfür zu bringen. Die Reichsbankvollmächtigten der Außenhandelsstelle sind nach entsprechend geführtem Nachweis zur Herabsetzung des Ablieferungssolls berechtigt.

wd. Erhöhung der Bankgebühren. Infolge der Steigerung der Gehälter nahmen die Vereinigungen von Banken und Bankiers eine Preiserhöhung der Depotgebühren vor. Ab 1. Januar werden für Aktien und festverzinsliche ausländische Wertpapiere 1 pro 1000 vom Nennwert, für Kuxen 1 pro 1000 vom Kurswert, für Lose und Genußscheine 60 Pf. pro Stück an Hinterlegungsgebühren berechnet.

* Oesterreichische Länderbank. Wien. Die Generalversammlung am 28. Januar beschloß die Sitzverlegung nach Paris, die Umwandlung des derzeitigen Kapitals von 160 Mill. Kr. in 40 Mill. Fr. und die Erhöhung desselben auf 100 Mill. Fr. Die Firma lautet nunmehr Zentraleuropäische Länderbank. Der bisherige Verwaltungsrat trat von seiner Funktion zurück. Es erfolgte die Neuwahl eines aus 32 Mitgliedern bestehenden neuen Verwaltungsrates, der der überwiegenden Mehrheit nach aus französischen und englischen Persönlichkeiten besteht. Außerdem wurde die Wahl te eines französischen und englischen Revisors vorgenommen.

Industrie und Handel.

* Fakturierung in Auslandswährung. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat an den Deutschen Reichstag eine Eingabe gerichtet, die sich mit dem Gesetzentwurf über die Ablieferung von Ausfuhrdevisen befaßt und sich in eingehenden sachlichen Darlegungen gegen die schematische Durchführung des Zwanges, bei Exporten nur in Auslandswährung zu fakturieren, befaßt. Er begründet seine Stellung hauptsächlich mit dem großen Kursrisiko, das der Großhandel als ein Mittelglied zwischen dem Inlandsproduzenten und dem Ausländer nicht tragen könne. Es wäre auch nicht angängig, Kurssicherungsgeschäfte mit der Reichsbank zu machen, da auf der einen Seite solche Geschäfte bei Verzögerung der Lieferung oder Annullierung des Auftrages zu reinen Spekulationsgeschäften würden, während auf der anderen Seite das gesamte Kursrisiko auf die Reichsbank übergehe, die auch nicht in der Lage wäre, große Verluste auf sich zu nehmen.

* Vereinigte Schuhstoff-Fabriken. Fulda. Einschließlich 537 008 M. (342 858 M.) Vortrag ergab sich ein Reingewinn von 1 062 408 M. (480 429 M.), woraus der auf den 21. Februar einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 28 (22) Proz. vorgeschlagen wird.

* Die Sunlight-Gesellschaft in Mannheim weist für 1920/21 nach 367 134 M. (126 684 M.) Abschreibungen einen Verlust von 270 287 M. (i. V. Gewinn von 962 949 M.) auf, der den Gewinnvortrag von 306 378 M. bis auf 36 306 M. aufzehrt.

Wettervoraussage für Samstag, 4. Februar 1922

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, Regen und Schnee, Temperatur wenig über dem Gefrierpunkt, Südwestwind.

CURACAO ANISETTE BOLS
(CHERRY BRANDY) BOLS GIN

Zweigfabrik u. Zentrale für Deutschland
Emmerich a. Rh.

Generalvertretung: F 133
Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adolfsallee 11.

Hühneraugen. Deduria hilft auch bei harter Haut, Schwielen und Warzen über Nacht, in harten Fällen 3 bis 4 Nächte. Preis Mk. 7.50. Erfolg garantiert. 1057
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Geschäftsführer: G. Seifert.

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seifert; für den Unterhaltungs- und Sportteil: G. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: G. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Firma Adolf Harth

Margarine

Trotz Preiserhöhung bin ich in der Lage, aus soeben eingetroffenen Waggons, ganz frische, ungesalzene Qualität (Butter-Ersatz), soweit Vorrat reicht, noch abgeben zu können.

„Alha“ prima
in 1/1-Pfund-Paketten
zu **21⁵⁰**
Mark

ferner:
1 Waggon Zweifrucht-
Marmelade
Pfund nur **5⁰⁰**
Mark

2 Waggons
Rübenkraut
(Sirup)
Pfund nur **5⁵⁰**
Mark

**Schweine-
schmalz**
zu billigstem Tagespreis.

22 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

„Pfälzer Hof“

Grabenstraße 5.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest
wogu freumblichst einladet
D. Schaaf.



Geschäftsempfehlung!

Da Umbau beendet, meiner werten Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß ich am **1. Februar d. Js.** mein

Auktions-Geschäft

3 Stiftstraße 3

wieder eröffnet habe. — Uebernehme wieder alle **Taxationen und Aufträge**

zu kulantesten Bedingungen und bitte mir das bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch fernherhin zu bewahren.

Mache zugleich aufmerksam auf die demnächst stattfindende **große**

Mobiliar - Versteigerung

darunter 3 la Pianos u. 1 erstklassiger Stutzflügel, in meinen

Auktionssälen Stiftstraße 3.

Besichtigung täglich in den Geschäftsstunden von 9—12 und 2^{1/2}—6 Uhr, woselbst Aufträge zum Mitversteigern von **Möbeln u. allen Einrichtungsgegenständen** entgegengenommen werden.

Karl Kannenberg jr.

Auktionator und Taxator,

Auktionssäle u. Bureau **Stiftstraße 3.** Telephon 3741.

Herrschaftliche Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon-Herrenzimmer, einzelne gute Stücke, Teppiche, Piano, Kassenhrant, Bronzen, Marmor-Auffstellgegenstände, Porzellane, Ginef. und japan. Gegenstände kauft zu hohen Preisen

Julius Jäger, Helenenstr. 15, 1. Telephon 5047.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	15. Febr.
Doppelschraubendampfer	„Haverford“	1. März
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	15. „
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	29. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	12. April
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	26. „
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	10. Mai

Passagiere benötigen vorgeschriebene Auswespapiere.

Frachtdampfer:

**Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,
oder: **Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.**

Firma Adolf Harth

Geschäfts-Grundsatz:

Qualitätswaren

Eine Schiffsendung
feinste bosnische neue

Pflaumen

größtfrüchtige süße Frucht eingetroffen
Pfund **17⁰⁰**
Mark

Ferner 1 Waggon

Teigwaren
(Nudeln)

Gemüse-Band-Nudeln
Pfund **9⁵⁰**
Mark

Hörnchen u. Makkaroni
(lose und in Paketten) billigt.

Ein **Vollreis**

schönes weißes Korn
Pfund Mark **7⁰⁰**

Bruchreis Pfund **5⁷⁵**
Mark

Milch in Weißblech-
dosen

fond. gezud. Mt. **16⁰⁰**

steril. ungez. Mt. **18⁵⁰**

22 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

„Bratwurstglöckle“
Ecke Scharnhorst- und Gubenstraße

Morgen Samstag:



Schlachtfest

Freitag abend: Wellfleisch, Bratwurst.
Es ladet freundl. ein H. Schmitz.

Damen-Orchester — Café Völkerbund, Rheinstr. 17.



Sonntag, den 5. Februar
8 Uhr, im kleinen Saale:

Bunter Abend

geleitet von

Ludwig Flaschner (Baß)

vom Staatstheater Wiesbaden

unter Mitwirkung von

Therese Müller-Reichel (Sopran)
vom Staatstheater Wiesbaden

und

Rose Sinitsch

1. Solotänzerin am Mainzer Stadttheater
(früher Opernhaus Frankfurt a. M.).

Arien, Duette, Lieder, Chansons, Couplets, Tänze
von Mozart, Weber, Rossini, Johann Strauß,
Müllacker, Dvorak, Berté, Pallos, Moskos etc.

Eintrittspreise: 20, 15, 10, 8 Mk.,

Garderobegebühr: 1 Mark. F241

Städtische Kurverwaltung.

Bayerischer Verein „Bavaria“ E. V.

Gegr. 1892.

Sonntag, den 4. Februar findet im großen Saale
des „Rath. Gesellenhauses“, Dohmeiner Straße 24

Großer Dirndl-Ball

mit, verbunden mit Theater, humorist. Vorträgen,
Tanz usw. Die Damen werden gebeten, nach Mög-
lichkeit im Dirndl-Kleid erscheinen zu wollen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.



Morgen Samstag

BALL

Abfahrt vom Bahnhof 729 722 822 924 u. 1024

Eintritt und Tanz frei. • Kein Weinzwang.

Sonntag, 5. Februar, 8 1/2 abends:

Vortrag

in der Aula des Lyzeums I, am Schloß-
platz (Eingang Mühlgasse).

Thema:

Zum Tode verurteilt, aber begnadigt.

Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Christl. Gemeinschaft Wiesbaden.

Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund

Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich
Lyzeum am Boseplatz.

Am Samstag, 4. Februar, abends 8 Uhr
spricht der Schriftsteller Rudolf John Gorsleben,
München, über die

„Edda“

Vorlesung aus eigenen Uebersetzungen.

Karten zu 5, 5 und 3 Mark in der „Arndt“-
Buchhandlung, Friedrichstraße, Ecke Kirchgasse
und an der Abendkasse. Mitglieder zahlen auf allen
Plätzen die Hälfte.

Deutsch-jüd. Künstler-Gesellschaft.

Schwalb. Str. 8 Wintergarten Telefon 602.

Montag, 6. Febr. 1922: Große Kunst-Vorstellung.

Das Leben einer Frau

Lebensbild in 4 Akten von L. Kobrin.

Kartenvorverkauf: Hotel Kronprinz, Taunusstr.,
Tel. 6058, Hotel Saalburg, Saalg., Tel. 6044, Hrn.
Erteschik, Delikat.-Hdl., Taunusstr. 31, Tel. 6085,
Hrn. A. Frankel, Zigarren u. Zigaretten en gros,
Häfnerg. 12, Tel. 5100, 1 Wintergart., tagl. v. 10—1
u. v. 3—5, sowie a. Abend a. d. Kasse v. 6 Uhr ab.
Einlaß 7³⁰, Anfang 8 Uhr. Näh. auf den Plakaten.

Wiesbadener Militärverein.

Hauptversammlung

am 4. Februar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Nur für Wiederverkäufer!

Vollmilk (ungezuckert)

Apfelsinen :: Zitronen

äußerst preiswert, eingetroffen.

Kurt Wolff, Moritzstraße 66
Telephon 5838.

Konfirmanden-Anzüge.

Mein Lager in Konfirmanden-Anzügen ist infolge rechtzeitigen Einkaufs reichhaltig sortiert.
Besonders in dunkelblauen Anzügen finden Sie eine hervorragende Auswahl. Sämtliche
Konfirmanden-Anzüge zeichnen sich bei durchweg **sehr guten Qualitäten** durch
außerordentliche Preiswürdigkeit aus.

Konfirmanden-Anzüge in dunkelblauen, reinwollenen Molton-, Serge-, Kammgarn- und
Cheviotstoffen, sowie in vorzügl. Halbwoolcheviots, moderne ein- u.
zweireihige Formen mit Umschlaghose je nach Größe und Qualität

Mk. 450.— 600.— 850.— 1000.— bis 1500.—

Konfirmanden-Anzüge in solid gemusterten Stoffen, in guter Verarbeitung, moderne
Formen, je nach Größe und Qualität

Mk. 450.— 550.— 750.— bis 1200.—

Kommunikanten-Anzüge

in prachtvollen dunkelblauen Stoffen, zweireihige Formen mit
glatter Kniehose, in großer Auswahl, je nach Qual. u. Größe
von Mk. 400.— bis Mk. 750.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K174

Wetterfeste Schuhwaren

schützen vor Kälte und Krankheit.

Wir empfehlen:

in Mastbox-Herren- u. Damenstiefel mit
Doppelsohlen — Extra starke Knaben- u.
Mädchenstiefel mit Dauer- u. Zwischen-
sohlen — in Berg-, Sport-, Strapazier-
und Arbeiterschuhwerk in allen Größen.

Für's Haus:

in mollige Kamelhaarschuhe u. Schnallen-
stiefel — Lederbesatzstiefel, gefüttert.
Sehr billige Preise.

Bleichstr. 11. Schuh-Kuhn Wollritzstr. 26.



Wiesbadener Aurlander und 1922
Taschenadrehbuch
für Geschäfte mit kaufkräft. Kunden wichtig. 110
Verlag „Seimkultar“, Nassauer Straße 3. Tel. 1996.



Anzugstoffe!

Beräumen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen.

Fähre bei außergewöhnlich billigen
Preisen nur beste Qualitäten in blauen,
schwarzen u. mofefarbigen Kammgarnen,
Cheviots, Woltons für Frühjahr u. Sommer.

R. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse
1. Stod! Rein Baden! 1. Stod!

Firma Adolf Harth

Der 2. Waggon neue

Riesen-Heringe

Stück nur Mk. 1.60

22 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

Statt dem teuren Schmalz

Blütenweißes Speisefett, 1 Pfd. Mk. 25.—

Hennings Nussbutter, 1 Pfd. Mk. 27.—, Palmin 1 Pfd. Mk. 26.—

Alle anderen Lebensmittel noch zu billigsten Preisen bietet an
Futterheckers Lebensmittelhaus Michelsberg 21
Ecke Schulberg

Fahrräder

werden emailliert, schnell und billig.
Alle Reparaturen und alles Zubehör.
Bld. Herrngartenstraße 6. Telefon 481.

Dr. Einstoß Schirme

zurück.
11—12, 3—4 Uhr.
Zurück!
Dr. G. Wetzell
prakt. Zahn-Arzt
Wilhelmstraße 14.

Rolläden repariert

Frank-Keitenbach, Westendstr. 28. — Tel. 5322.
Wir geben Garantie.

Elektr. Kochtöpfe,
Platten, Herde, Bügeleisen,
Haartrockner.
Flack, jetzt: Luisenstr. 25,
gegenüb. d. Realgym.

Stores
Gardinen
etwas angehäut
außergewöhnlich billig.
Julius Gellmann,
Schierkeimer Str. 1, 2. Tel. 5209.

Lampenschirme

werd. überzogen. Arnold,
Bismarckring 16.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen, einz. Stücke, Teppiche, Bronzen, Altertümer,
Gemälde, Wertgegenstände, Kuffellaschen laufe zu zeitgemäßen
Preisen. (Streng diskret). Für Herrschaften Taxieren kostenlos.

Tel. 3253. Zimmermann, 18 Nerostraße 18.

Zwangsvorsteigerung.

Samstag, den 4. d. Mtz., vorm. 11 Uhr versteigere ich... 1 Nähmaschinen, 2 Herrenanzüge, 1 Teppich...

Nußholz-Vorsteigerung.

Montag, den 6. d. Mtz., vormittags 9 1/2 Uhr, kommt im hiesigen Gemeindevwald, Distrikt „Kaltenborn“... 254 Fichtenstämme von 40,37 fm Inhalt...

Treffpunkt um 9 Uhr auf der Platte. Auswärtige Käufer werden zur Nußholz-Vorsteigerung zugelassen.

Erbenheim, den 1. Februar 1922. Der Bürgermeister: Fehringer.

Große Kleider-Vorsteigerung.

Am Montag und Dienstag, den 6. und 7. Februar, vormitt. 9 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrag hiesiger Herrschaften im Saale Marktstraße 26...

ca. 1000 gut erhaltene Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Herren-Anzüge, Paletots, Smokings, Frack- und Cutaway-Anzüge...

Peter Alt

Auktionator und Taxator. Mörmertor 7, 2. - Telefon 2761. Erstes Spezial-Unternehmen am Plage.

Firma Adolf Harth

Zucker

zwei Waggon, heute eingetroffen. Kristallzucker, Kandis und gelber Farin (Rohrzucker) Breise vorteilhaft. 124 Mengenabgabe vorbehalten.

22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Brillanten, Perlen,

Gold- u. Silbersachen, Bestecke, Pokale, Aufhänge, Service, goldene Uhren u. Ketten, Armbänder, Platin und Brennstifte, Pfandscheine kauft zu hohen Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Suche Villa

nahe Stadt, unmobliert oder mobliert, 500 bis 700 000 Mk., beziehbar bis September. Off. unter E. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

2 oder 3 möbl. Zimmer

und Küche oder Küchenbenutzung, für gleich oder später. Offerten mit Preis unter J. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Die billigste Einkaufsquelle

für Strickwolle, Nähgarne, Damen- und Herren-Wäsche, wollene und baumwollene Damen-Strümpfe sowie Kinder-Strümpfe, Herren-Socken in Wolle, Baumwolle u. Flor, Scheuertücher, Schnürsenkel usw. ist das

Kaufhaus am Markt,

Delaspeestrasse 1 (an der Friedrichstrasse) sowie in der Filiale Römerberg 14.

Metzgerei Berner

empfehlen Br. gemästetes Rindfleisch Pfd. 14 Mk., Hammelfleisch Pfd. 15-16 Mk., Kalbfleisch Pfd. 16-18 Mk. 10 Mauerstraße 10. Einwickelpapier mitbringen.

Billig! Hammelfleisch Billig! jung und zart, Pfund Mk. 14.- bis 15.- Ochsenfleisch nur erste Qualität, gut gemästet, 3. Kochen u. Braten Pfd. 18.- Kalbfleisch Pfd. 16.- Keule Pfd. 18.- Metzgerei Straub, Bertramstr. 17. Tel. 2009.

Bekanntmachung.

Weiner werthen Kundenschaft zur Kenntnis, daß mein Geschäft wieder täglich geöffnet ist und kommt nur prima Mastpferdefleisch u. Fohlen zum Verkauf.

Mb. Buch, Dohheimer Straße 37.

Geöffnet: Vormittags von 9-12 Uhr nachmittags von 3-7 Uhr.

Masch.-Knopflöcher

für Weißwaren, auch größere Aufträge werden angenommen. Off. unter J. 726 an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheitskäufe!

1 Herrenzimmer, dunkel Eiche bestehend aus: Stuhl, Bücherregal, Schreibtisch mit Sessel, Tisch, 4 Stühlen, 8000 Mk. Wohnzimmer, fast neu: Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 gechn. ovaler Tisch, 1 Spiegel, 1 Nippeltisch, 1 Stagere (Polsterb.) 5500 Mk. Mob. Kuch.-Büfett, Auszugstisch, 4 Stühle 4500 Mk. Gr. Tisch-Küchenregal, Tisch, 2 Stühle 3000 Mk. Prachtvolle Aufhängeleuchten in Porzellan und Bronze, sehr schöne Oelgemälde, 1 japan. Tee-service mit Tablett preiswert zu verkaufen.

Antauf! Herrschaftsmöbel Teppiche, Portieren, Klaviere, Kassenschr., Kunst-Außeläden in Porzellan und Bronze, Oelgemälde, Antiquitäten. Martha Gullig Emser Str. 2, Eschaden. Telefon 3529.

Antiquitäten

moderne u. antike Kunstgegenstände Juwelen kauft

Rosenau

Marktplatz 3. Telefon 6584.

Von Bad Nauheim und Homburg Samstag leere Rolle zurüf. Telefon 2858. Schreibmaschinen verkauft Sulzberger, Hildebrandstr. 75.

Hadffleisch

Reis frisch, Pfund 16.- Rindfleisch ohne Knochen Pfund 17.- Leber u. Nierenfleisch ohne Knochen Pfd. 18.- Landbutter prima frisch, Pfd. 48.- sowie alle Kurz- u. Fleischwaren billigst.

Lebensmittelhaus Schütz Hellmündstr. 42.



Billige Schuhwaren

Jeder Art in bekannt guter Qualität kaufen Sie stets bei

R. Schühler Wiesbaden, Bleichstr. 1. Eingang durch den Hof der Autogarage.

Neue blaue Konfirmanden-Anzüge

in großer Auswahl in allen Preislagen, zu verkaufen.

Blum Zuisenstraße 26, St. 1.

Gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch

suchen 3 bessere Herren. Off. unt. G. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Wachen!

Beiladung zum Möbelwagen nach Wachen bei Wiesb. Transp.-Gesellsch. Friedr. Zander jr. u. Co., Hildebrandstr. 49.

Spottbilzig zu verk. Ein Handicap-Pferde-Kennstich zu verkaufen. Hohe Verdienstmöglichkeit: Kriegasinvalide bevorzugt. Näheres zu erfragen bei Dörfer, „Hotel Bogel“, Hildebrandstr. 27.

Offtation!

Besten Winter gefertigter eleganter Herren-Pelz-Mantel mit allerfeinst. Schwarz. Tuch zu verkaufen. Nur zwisch. 6 u. 1 Uhr. Händler verbot. Goethestr. 21, 2 bei Eienjet.

Ankauf Verkauf antiker, eingeleger und geschlitzter MÖBEL, Perser- u. russische TEPPICHE, Kunstgegenstände, Miniaturen, Gemälde, japan. u. chines. Gegenstände. Offerten an: Münchner Gewerbehaus Kochbrunnenplatz 3. Abteil. Raumkunst und Antiquitäten: Langgasse 14. u. Telefon 3288. Auf Wunsch komme nach auswärt. Geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.

Jch kaufe kändig ganze Wohnungs-Einrichtungen, sowie einz. Möbel auch reparaturbedürftig, gegen hohe Barzahlung. Sefelan, Schwabacher Straße 43.

Schlafzimmer gut erb. prima Arbeit, nupb. pol. (innen Eich.), mit Marmor, prm. zu vl. Grobatsch, Hellmündstr. 58.

2 gleiche franz. Betten da. in nupb. pol. u. lach. Spiegel u. Kleiderchr., Balatol., eich. Bücher-schrank u. Schreibtisch mit Sessel, sehr schön. Diwan mit 2 Sesseln (Kamel-taschen), Sekretär, Aus-tisch u. andere Tisch- Stühle, Bilder, Spiegel usw. sehr bill. Grandner, Adlerstraße 3, an der Büdingenstr. Tel. 3346.

Chaiselongue neu, verstellbar, sehr preiswert zu verk. Klein, Coulmstr. 3, 1. Schneider-Nähmaschine (Waffl.) fast neu, billig. Gnael, Bismarckstr. 43. Nähmaschine, fast neu, bill. Mayer, Wehrstr. 27, 2. Kabinett (noch neu), billig zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

2 Zement-Bassins (1,50 x 1,20 x 1,00 und 1,50 x 1,00 x 0,80) auf Böden, mit Ablaufrohr, zu verk. H. Pörr, Schwabacher Straße 25.

Deutsches Ehepaar mit Sohn, sucht auf sofort 2 leere Zimmer (Zentr. d. Stadt). Offert. mit Preisangabe unter E. 718 an Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht. Friseur Gole, Wehrstr. 29.

Zuverläss. Stütze für möglichst sofort gef. zu Ehepaar mit 4 Jährl. Kind; event. mit ins Ausland. Offerten unter E. 721 an Tagbl.-Verlag.

Jüngere ausgebildete Arbeiterinnen gesucht für Wäschenäben. Zu melden am. 10 u. 12 Uhr und 3-4 Uhr. Betriebswerkstätte, Kleine Langgasse 2/4, 2.

Verloren gold. Damenuhr mit 11. Kette u. Medaill. (Inb. 2 Dam.-Photogr.). Gegen Belohnung abzug. H. Weber, Taunusstr. 3, Zimmer 301.

Ein Sweater (in Zeitungspapier eingewickelt) verl. auf dem Wege zur Platte. Abzug. gegen Belohnung bei der Polizei-Direktion. Am 31. 1. ein Tuch verloren!

Gegen Belohnung abzug. Bismarckstr. 35, 2. Stod. Pferdebes. gefund., ges. H. R. 1. Abzuholen bei Th. Müller, Kaffeestr. 9.

Derjenige Herr, welcher am Montag mittag um 1/3 auf dem Nischens einen Herrn, welcher aus einem Baden kam, an-lorach, betr. einer Dame, bitte ich um gefl. Adresse unter E. 723 Tagbl.-Bl.

Frankfurt! Moselstraße! Neue Wohnung Komers-bera. 30 pro Tag. 15. alte Adresse. Baldiges Wieder-leben. Herzl. Grub.

Allen Freunden und Bekannten für die warme Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Frau Duszinski.